

Geschäftsbericht
2010



Gert Hager
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Dr. Christoph
Dickmanns
Direktor Wirtschaft
und Stadtmarketing
Pforzheim



Gert Hager
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Dr. Christoph Dickmanns
Direktor
Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

den Standort Pforzheim weiterentwickelt zu präsentieren – das bildet den Rahmen und sogleich das Ziel der vielfältigen Aufgaben, Leistungen und Tätigkeiten des Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP), auch im Geschäftsjahr 2010.

Als Dienstleistungsunternehmen verantwortet der WSP die Wirtschaftsförderung, das Stadtmarketing mit den Bereichen Tourismus-, City- und Standortmarketing, die Kreativwirtschaft, das Congress-Centrum Pforzheim sowie die Kommunale Statistik. Damit gestaltet und begleitet der WSP aktiv und zukunftsorientiert den wirtschaftlichen Entwicklungsprozess in der Stadt Pforzheim.

Gemeinsam mit einem Netzwerk aus Kooperationspartnern arbeitet der WSP an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik, Institutionen und Bürgern. Die Entwicklung des Standortes und die Zukunft der Stadt Pforzheim maßgeblich mit zu gestalten, ist unsere Verantwortung – der wir uns gerne stellen.

Der vorliegende Geschäftsbericht spiegelt die Fülle an Aufgaben und die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs wider. Wir bedanken uns bei allen, die den WSP 2010 unterstützt und begleitet haben – und wünschen Ihnen viel Freude bei der interessanten, informativen Lektüre.

WSP Geschäftsbericht 2010

- 2 Vorwort
- 4 Ziele und Aufgaben
- 6 Standortentwicklung und Standortmarketing

Geschäftsbereiche des WSP

- 8 Wirtschaftsförderung
- 12 Tourismusmarketing
- 16 Citymarketing
- 20 Hallen und Messen
- 24 Kommunale Statistik
- 28 Kreativwirtschaft

Aktivitäten 2010

- 32 Veranstaltungen, Tagungen
- 33 Messen
- 34 Vorträge, Publikationen
- 35 Mitgliedschaften, Organe, Arbeitskreise

Impressum

- 36 Kontakt und Impressum

Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

Ziele und Aufgaben



Ziele und Aufgaben. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 hat der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim stets die Weiterentwicklung des Standortes Pforzheim im Visier. Den verschiedenen Facetten dieses obersten Ziels wird der WSP mit seinen insgesamt sechs Geschäftsbereichen gerecht. Neben der Wirtschaftsförderung, einschließlich der Betreuung des Technologie- und Gründerzentrums, des Tourismusmarketing, des Citymarketing und Veranstaltungsmanagements, dem Geschäftsbereich Hallen & Messen sowie der Kommunalen Statistik wurde zu Beginn des Jahres 2010 das Portfolio um den zusätzlichen Geschäftsbereich Kreativwirtschaft erweitert.

Innerhalb seiner sechs Geschäftsbereiche sowie in der Zusammenarbeit mit Akteuren aus Wirtschaft und Politik setzte der WSP im Jahr 2010 starke Akzente im Bereich Wirtschaftsförderung, Standortentwicklung sowie Imagebildung und war

maßgeblich für die Initiierung strategischer Entscheidungsprozesse zur Förderung von Wirtschaft, Handel, Verkehr und Tourismus verantwortlich.

Die im Jahr 2009 strategisch aufgebaute Standortpositionierung »Themenwelt Pforzheim« basiert auf den Stärken der Stadt in den Bereichen »präzise Arbeit« und »Gestaltung«. Anhand dieser wurde die Wirtschaftspolitik Pforzheims neu ausgerichtet. Als federführende Institution für die Standortentwicklung hat der WSP dazu die Clusterinitiativen HOCHFORM zur fokussierten Wirtschaftsförderung im Bereich der Präzisionstechnik sowie CREATE! PF zur Unterstützung der Kreativwirtschaft am Standort Pforzheim gestartet. 2010 fand die operative Umsetzung der beiden Initiativen innerhalb der Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung und Kreativwirtschaft statt. Als besonderes Highlight wurden zum Ende des Jahres 2010 für beide Initiativen europäische Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt.

Organisation
Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim



Geschäfts- leitung

Dr. Christoph Dickmanns Direktor

Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung trifft beim Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim stets auf flexibles und proaktives Engagement. So wurden im Jahr 2010 wirtschafts- und strukturpolitische Themen für den Standort Pforzheim aufgegriffen und konzeptionell erarbeitet.

Das bereits 2009 auf den Weg gebrachte Kooperationsmanagement Stadt und Hochschule Pforzheim erfuhr 2010 seine strategische Ausarbeitung. Parallel wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Zum wiederholten Mal wurden in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Werbung aktuelle Praxisthemen in Projektseminaren bearbeitet. Diesmal standen zunächst Radiospots für die Kreativwirtschaft im Vordergrund, im Herbst wurde dann die Erfolgsgeschichte des Innotec zu seinem 10-jährigen Jubiläum unter Anwendung des »Storytelling« aufbereitet. Im Juli zeigten die kreativen Nachwuchsdesigner wieder ihre im Laufe des Semesters angefertigten Arbeiten im Rahmen der Werkchau. Der WSP unterstützte dabei die Präsentation der Studiengänge Transportation Design sowie Modedesign, die im CongressCentrum Pforzheim stattfand.

Besondere Aufmerksamkeit kam der erstmalig im Jahr 2010 durchgeführten Erstwohnsitzkampagne für die neuen Studierenden zum Wintersemester 2010/2011 zuteil. Mit der Verlosung von 20 Netbooks unter allen Studierenden, die ihren Hauptwohnsitz in Pforzheim anmelden, wurde für die Studentenstadt Pforzheim geworben.

Standortentwicklung und Standortmarketing



Schlag auf Schlag folgte im November der »Young European Talents Summit«. Bei diesem mehrtägigen Workshop kamen rund 40 junge kreative Talente aus ganz Europa zusammen, um gemeinsam zukünftige Visionen für Pforzheim zu entwickeln. Ein zentraler Partner dabei war die Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. Im Jahr 2011 wird das Kooperationsmanagement Stadt und Hochschule auf verschiedenen Ebenen weiter ausgebaut und seinen Platz im Aufgabenspektrum des WSP zusätzlich festigen.

Einen zentralen Stellenwert nahmen 2010 Fragen der Einzelhandels- und Innenstadtentwicklung ein. Das Märkte- und Zentrenkonzept erfuhr dabei eine umfassende Fortschreibung und in zahlreichen Gesprächsrunden wurden Grundlagen für die zukünftige Einzelhandelsentwicklung in der Gesamtstadt Pforzheim gelegt. Insgesamt prägte der Gedanke an die gesamtstädtische Entwicklung und Vermarktung die zweite Jahreshälfte.



Die Entwicklung eines Corporate Design für die Stadtverwaltung und angeschlossene Betriebe begann im Herbst 2010 und wird vom WSP – gemeinsam mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung – betreut. Das Ziel dabei ist eindeutig: Die Stadt Pforzheim in ihren vielen Kompetenz- und Tätigkeitsgebieten erkennbar werden lassen. Die Entwicklung einer Corporate Identity – also eines Leitbilds – erfolgt im Rahmen des Masterplanprozesses der Stadt. Darin übernimmt der WSP eine tragende Rolle für das Themenfeld »Wirtschaft, Arbeit und Finanzen«. Als mehrjährig ausgelegter Stadtentwicklungsprozess kann der WSP dabei nicht nur von seiner stets strategisch-orientierten Ausrichtung profitieren, sondern wird aus der Zusammenarbeit mit Akteuren aus sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Gesellschaftsteilen neue Impulse für die eigenen Aufgaben erhalten.

»In der Gemeinsamkeit liegt die Stärke. Die Großstadt Pforzheim ist eines der Leistungszentren in Baden-Württemberg. Sie muss sich wie alle baden-württembergischen Städte und Regionen der Herausforderung des fortlaufenden Wandels stellen. Dabei gilt es, sich seiner Stärken bewusst zu werden, notwendige Veränderungen konsequent, mit Weitblick und Nachhaltigkeit anzugehen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu suchen.

Auch das Land Baden-Württemberg steht national und international in ständigem Wettbewerb. Die Konkurrenz um die besten Unternehmen, die klügsten Forscher, die leistungsfähigsten Studenten oder die qualifiziertesten Arbeitskräfte stellt auch landesweit eine große Herausforderung dar, der nur in enger Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren erfolgreich begegnet werden kann. Der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim gehört zu diesen Akteuren.



Die Baden-Württemberg International GmbH (bwi) hat seit 25 Jahren die Aufgabe, den Standort Baden-Württemberg in den Teilbereichen Wirtschaft, Forschung und Hochschulen national und international zu positionieren sowie weltweite Verbindungen zu knüpfen. Viele Tausend Unternehmen, nahezu alle Forschungs- und Hochschuleinrichtungen des Landes sowie zahlreiche Kommunen nehmen an unseren Maßnahmen teil oder lassen sich von bwi beraten.

Die Zusammenarbeit zwischen bwi und der Stadt Pforzheim hat sich in den vergangenen Jahren gut und vertrauensvoll entwickelt. Erfahrungen aus der kommunalen Vor-Ort-Praxis gehen dabei ebenso in die Konzeption landesweiter Maßnahmen ein wie umgekehrt landesweite Plattformen verstärkt auch für Pforzheim zugänglich gemacht werden.

Die Bildung von Synergien zwischen kommunaler und globaler Erfahrung wollen wir auch in der Zukunft fortsetzen und freuen uns deshalb auf eine auch weiterhin gute Zusammenarbeit.«

Dr. Michael Hagenmeyer



Dr. Michael Hagenmeyer
Vorsitzender Baden-Württemberg
International GmbH





Geschäftsbereich I Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung
Innotec Pforzheim
Unternehmer Service
Initiative HOCHFORM
EU-DLR

GB I
Wirtschafts-
förderung
Reiner Müller
Geschäfts-
bereichsleiter

GB I Wirtschafts- förderung

Reiner Müller Geschäfts- bereichsleiter

Wirtschaftsförderung



Pforzheim auf Kurs. Die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Pforzheimer Unternehmen zu stärken – das ist zentrales Anliegen des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung. Ein wichtiger Baustein der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung bestand daher auch 2010 in der Pflege und Entwicklung des vorhandenen Unternehmensbestandes: Als zentrale Anlaufstelle hat der »Unternehmer Service Pforzheim« (U.S.P.) im Jahr 2010 eine Vielzahl an Unternehmen und Investoren bei den unterschiedlichsten Anliegen aktiv unterstützt und begleitet. Die zahlreichen Unternehmensbesuche, bei Messen und vor Ort, sowie die beliebte Veranstaltungsreihe »Unternehmerfrühstück« dienten als ideale Plattform zum Meinungsaustausch.

Im Rahmen der Clusterinitiative HOCHFORM – einem Angebot für die Pforzheimer Kompetenzbranchen Metallverarbeitung sowie Dental- und Medizintechnik – wurden die Messeaktivitäten ausgeweitet: Die von der Wirtschaftsförderung für HOCHFORM-Unternehmen organisierten Gemeinschaftsmessestände bei der Hannover Messe und der Electronica fanden bei den Unternehmen große Resonanz. Auch die Veranstaltungsreihe »HOCHFORM vor Ort« zur Stärkung von Unternehmenskooperationen wurde sehr positiv angenommen. Ende des Jahres hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen eines Clusterwettbewerbs die Konzeption der

Clusterinitiative HOCHFORM ausgezeichnet – was die unternehmensnahe und serviceorientierte Ausrichtung bestätigte.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels lag ein besonderer Fokus der Wirtschaftsförderung im Jahr 2010 auf dem Thema »Fachkräftesicherung«. Im Rahmen des Förderprojekts »Demografie-Initiative Pforzheim« wurden den Unternehmen in zahlreichen Veranstaltungen und Workshops Impulse zum Thema Fachkräftesicherung gegeben. Damit konnten viele Unternehmen für den drohenden Fachkräftemangel sensibilisiert und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Bei der Ansiedlung neuer Unternehmen hat der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung 2010 zahlreiche Unternehmen beraten und in seiner Funktion als Verfahrenslotse bei Kontakten zu Fachämtern unterstützt. Als wichtiges Instrument erwies sich das »WSP-Immobilienportal« – eine internetgestützte Gewerbeimmobilienplattform. Das Portal wurde dank eines gezielten Marketings, u. a. bei der Immo Pforzheim, 2010 stark frequentiert.

Mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Pforzheim stärker bekannt zu machen, wurde auf verschiedenen Standortmessen unter dem Slogan »Pforzheim. Die Präzision. Das Design. Der Standort« das neue Leitbild Pforzheims präsentiert; so bei

der internationalen Gewerbeimmobilienmesse »Expo Real« in München und erstmals auch im Ausland: bei der Standort- und Gewerbeimmobilienmesse »realSite« in Zürich.

Zudem hat der Geschäftsbereich 2010 eine Vielzahl die Wirtschaft fördernder Projekte auf den Weg gebracht bzw. fortgesetzt: Beispielhaft sind hier Ecofit, ein Förderprojekt im Bereich betrieblicher Umweltschutz, oder das Unternehmensplanspiel Pforzheim-Cup zu nennen.



10 Jahre Innotec Pforzheim – Zentrum für Software, Technik und Design. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 stand ein Projekt des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung besonders im Blickpunkt der Öffentlichkeit: Das Innotec Pforzheim – Zentrum für Software, Technik und Design feierte 10-jähriges Jubiläum.

Als Einrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung unterstützt und fördert das Innotec Existenzgründer und junge Firmen in der Startphase und beim weiteren Aufbau ihres Unternehmens. Hierzu hat die Stadt Pforzheim vor mehr als zehn Jahren in der Gewerbeimmobilie Blücherstraße 32 die ersten Flächen angemietet und ein auf die speziellen Bedürfnisse junger Unternehmen zugeschnittenes Raumprogramm realisiert. Auf einer Gesamtfläche von ca. 5.500 m² finden sich rund 25 Untermietflächen. Darüber hinaus werden zur gemeinschaftlichen Nutzung Konferenz-, Besprechungs- und Schulungsräume angeboten.

Neben den Räumlichkeiten stehen den Innotec-Unternehmen ein komplexes Veranstaltungsprogramm, eine hochwertige technische Infrastruktur sowie vielfältige Serviceleistungen zur Verfügung. In Kooperation mit seinen Partnerinstitutionen, der Hochschule Pforzheim, der IHK Nordschwarzwald, der Sparkasse Pforzheim Calw und der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), hat das Innotec ein Beratungsnetzwerk aufgebaut.

Bei der Auswahl der Unternehmen für das Zentrum liegt der Fokus auf dienstleistungsorientierten Existenzgründungen aus den Bereichen

Software, Technik und Design. Klare Zielsetzung ist die Schaffung neuer, innovativer und zukunftsorientierter Arbeitsplätze.

Zu den Unternehmen, die während ihrer Start- und Aufbauphase das Raumangebot sowie die Beratungs-, Betreuungs- und Serviceleistungen des Innotec Pforzheim in Anspruch genommen haben, zählt auch die PROCITEC GmbH.

Die PROCITEC GmbH wurde 1999 gemeinsam von Dipl.-Ing. (FH) Michael Brenk und der Plath GmbH gegründet und bezog im Frühjahr 2000 für fünf Jahre Räumlichkeiten im Innotec Pforzheim. Heute hat das Unternehmen seinen Sitz im Pforzheimer Gewerbegebiet Wilferdinger Höhe und beschäftigt rund 40 Personen. PROCITEC ist auf die Entwicklung von Software-Lösungen und Monitoring-Systemen in den Bereichen Nachrichtentechnik und Informationstechnik spezialisiert, die insbesondere der Erfassung und Auswertung ziviler und militärischer Funksignale dienen.

»In einem begrenzten Investitionsgütermarkt zählt insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit, die maßgeblich durch innovative, polarisierende Technologien und Lösungsansätze beeinflusst wird. Hochqualifizierte, motivierte Ingenieure und Wissenschaftler sind ein Garant dafür. Die PROCITEC GmbH zählt heute zu den Technologieführern in den Bereichen Digitale Signalverarbeitung und Funksignal Monitoring. Der Grundstein für diese erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens wurde bereits in der Startphase im Innotec Pforzheim gelegt. Das Innotec Pforzheim ist die ideale Start-up-Plattform und bietet jungen Firmen eine hilfreiche und wirkungsvolle Unterstützung beim Unternehmensaufbau.«

Michael Brenk



Michael Brenk
Geschäftsführer PROCITEC GmbH





GB II
Tourismus-
marketing

Wolfgang M. Trautz
Geschäfts-
bereichsleiter

Geschäftsbereich II Tourismusmarketing

Tourismusmarketing
Tourist-Information
Messen

GB II Tourismus- marketing

Wolfgang M. Trautz Geschäfts- bereichsleiter

Tourismusmarketing



Pforzheim in Bewegung. Auch im Jahr 2010 hat der Geschäftsbereich Tourismusmarketing Pforzheim mit unterschiedlichsten Aktivitäten im In- und Ausland präsentiert – und folgende Schwerpunkte gesetzt:

- > Stärkung des touristischen »Goldstadt«-Image mit Angeboten und mithilfe bestehender Kompetenzfelder (Schmuckmuseum, Schmuckwelten, Technisches Museum, Hobby-Schmuck-Kurse, Design und Kreativität etc.)
- > Förderung des Themas »Schwarzwald«
- > Hervorhebung der besonderen Stärken im Erlebnistourismus
- > Steigerung des Übernachtungs- und Städtetourismus mit Serviceleistungen im Gäste-, Kongress- und Tagungsbereich
- > Durchführung gezielter Maßnahmen für Tagesbesucher (Stadtrundfahrten, Rundgänge und Führungen mit den historischen Figuren »Reuchlin«, »Bertha Benz«, »Markgräfin Ottilie«)

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus, der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW), der Schwarzwald Tourismus GmbH und der Touristik Nördlicher Schwarzwald e.V. wurden diese Schwerpunkte in und mit diversen Medien aufgegriffen und verfolgt, etwa bei Pressereisen. Gemeinsam mit örtlichen Leistungs-

trägern, wie dem Schmuckmuseum Pforzheim, den Schmuckwelten Pforzheim und dem Kulturamt, hat das Tourismusmarketing Pauschal-Angebote entwickelt sowie Pressedienste geschaltet.

Im Rahmen von Tourismusmessen, wie der CMT, BIT, ITB oder RDA, hat der Geschäftsbereich die Highlights Pforzheims öffentlichkeitswirksam in Szene gesetzt. So machte die »Goldstadt« im März auf der ITB in Berlin ihrem Namen alle Ehre – und hinterließ mit dem »Goldliner« einen glänzenden Eindruck.

Des Weiteren setzte der Geschäftsbereich Tourismusmarketing 2010 zahlreiche einzelne Projekte um: Auf der Germany Travel Mart, der wichtigsten touristischen Incoming-Veranstaltung für das Reiseland Deutschland, präsentierte sich Pforzheim im April Reiseeinkäufern und Journalisten.

»Grünes Gold« war beim 1. Naturpark-Markt im Mai auf dem Vicenzaplatz im Enzaupark wortwörtlich Programm. Durchgeführt vom Tourismusmarketing lag dabei ein besonderer Schwerpunkt auf »Genuss und Kulinaristik« – mit regionalen Schwarzwälder Spezialitäten.

Die im Mai veröffentlichte Broschüre mit Goldstadt-Tipps hält eine Fülle an touristischen Angeboten – von Stadtrundfahrten über Besichtigungstouren und Ausflugszielen hin zu historischen Führungen – bereit und lädt neue Gäste nach Pforzheim ein.

Am 25. Juli 2010 präsentierte sich Pforzheim, organisiert vom Tourismusmarketing, im Rahmen des Mainau-Städtetages mit vielfältigen Veranstaltungen am Bodensee. Fast 50 Gruppen, Vereine, Institutionen und Künstler stellten ihre Stadt auf der Blumeninsel Mainau vor – und das bei internationalem Flair. Pforzheims Oberbürgermeister Gert Hager eröffnete zusammen mit Gräfin Bettina Bernadotte den Pforzheim-Tag, der großen Anklang fand.

»SWR4 Baden-Württemberg Baden Radio« machte am 27. August, nach erfolgreicher Bewerbung vom Tourismusmarketing, auch in Pforzheim Halt: Der Wildpark war dabei die zehnte Sommererlebnis-Station.

Im Dezember organisierte der Geschäftsbereich die Delegiertenkonferenz der TMBW im Congress-Centrum Pforzheim und präsentierte die Stadt nachhaltig hinsichtlich des »Automobilsommers 2011«.

Zahlreiche Besuchergruppen reisten in die Stadt und nutzten die von der Tourist-Information zusammengestellten individuellen Programme. Mit 215.000 Übernachtungen wurde eine Steigerung von ca. 11.000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

»Ein glänzender Auftritt auf der Insel-Mainau. Pforzheim ist weit über die Grenzen des Landes hinaus als Goldstadt bekannt; und so mancher verknüpft mit dem Namen der Stadt Bilder von wunderschönem Schmuck – der offenbart, wie viel Kreativität in den Gestaltern steckt. Nicht nur wegen des Glanzes, sondern auch wegen der vielen angekündigten Gruppen, Vereine und Kultureinrichtungen mit ihren facettenreichen Beiträgen habe ich mich ganz besonders auf den »Pforzheim-Tag« bei uns auf der Insel Mainau gefreut.

Am Sonntag, dem 25. Juli 2010, präsentierten fast 50 Gruppen mit insgesamt 470 Beteiligten ein buntes Programm. Mit dabei waren u. a. die Gruppe »Lust auf Schmuck«, die Big Band der Pforzheimer Feuerwehr, die Gruppe Jumpforce, das Figurentheater Raphael Mürle, das Schmuckmuseum Pforzheim und die Schmuckwelten, die mit ihrem echt goldenen

Bus »Goldliner« für zusätzlichen Glanz sorgten. Mainau-Besucher und Pforzheimer Bürgerinnen und Bürger feierten gemeinsam mit uns ein buntes Fest bei strahlendem Sonnenschein.

Ein starkes Programm von einem starken Partner mit engagierten Pforzheimer Mitwirkenden – die Stadt hat sich unseren Besuchern und der Öffentlichkeit von ihrer »goldenen Seite« präsentiert, was eine Strahlkraft in die Bodenseeregion und über die Medien ins Land hinaus hatte. Wir Mainauer bedanken uns bei allen Akteuren für diesen gelungenen Tag und gratulieren zu so viel Vielfalt und bürgerschaftlichem Engagement.«

Gräfin Bettina Bernadotte



Gräfin Bettina Bernadotte



Geschäftsbereich III
Citymarketing

Citymarketing
Eventmanagement
Enzaupark



GB III Citymarketing

Rüdiger Fricke Geschäftsbereichsleiter

Citymarketing



»Der starke Medienpartner von Pforzheim und seiner Region. Zu einem aktiven und attraktiven Wirtschaftsstandort gehört ein starkes Verlags-haus. Die Pforzheimer Zeitung versteht sich als ein solcher Medienpartner für die Wirtschaftsregion Pforzheim. Seit Jahrzehnten besteht ein sehr intensives Verhältnis zwischen dem Pforzheimer Medienhaus und den Geschäftskunden aus Stadt und dem Enzkreis. Deswegen sind die Initiativen der Wirtschaftsförderung für den Tourismus wie auch für den Kongress- oder Messenbereich unverzichtbar – für die Stärkung unseres Standortes. Zusammen mit dem WSP berichten wir regelmäßig über die regionale Wirtschaft.

Die Pforzheimer Zeitung versteht sich als engagierte Bürgerzeitung – auf Papier wie mit pz-news.de in der digitalen Welt. Denn es ist in erster Linie der Faktor Mensch, der eine Wirtschaftsregion stark und erfolgreich macht. Und uns ist klar, dass eine kundenfreundliche und muntere City als Magnet auf das Umland wirkt. Diese Anziehungskraft fördert der WSP konsequent. Die Pforzheimer Zeitung ihrerseits weiß, dass die Zukunft unserer Städte sich auch daran entscheidet, wie öffentlichkeitswirksam sich der Handel präsentiert, wie selbstbewusst er sich dem Wettbewerb der Städte stellt. Gemeinsam werden wir diese Herausforderung meistern – mit Optimismus und Hand in Hand.«



Thomas Satinsky
Geschäftsführender Verleger
der Pforzheimer Zeitung

Thomas Satinsky

Für uns als Pforzheimer Zeitung ist die intensive Beziehung zu Lesern und Geschäftspartnern existenziell wichtig. Der Geschäftsbereich Citymarketing unterstützt Handel und Unternehmen dabei, die positiv wirkenden Kräfte zu bündeln. In einer Zeit, in der die Markenbildung immer wichtiger für den Erfolg wird, schätzen wir als Medienhaus dieses Miteinander und Netzwerk sehr. Denn das Vorwärtkommen der regionalen Tageszeitung ist eng verknüpft mit dem Erfolg der Stadt und ihres Umlandes.

Pforzheim in Aktion. Der Geschäftsbereich Citymarketing hat auch 2010 wieder eine Vielzahl an Projekten, Aktionen und Großveranstaltungen durchgeführt, die in erster Linie der Imageverbesserung Pforzheims zu Gute kamen. In diesem Zusammenhang standen Steigerung der Frequenz, Kaufkraftstärkung und -gewinnung im Mittelpunkt der Tätigkeiten.

Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika wurde der erste Verkaufsoffene Sonntag unter dem Motto »Pforzheim International« veranstaltet: Mehrere zehntausend Besucher erlebten Kultur, Internationalität und Erlebnis-Shopping in einer kunterbunt beflaggten City. Der zweite Verkaufsoffene Sonntag im Herbst hat auch 2010 als »8. Pforzheimer Wirtschaftswunder« Besucher in die 1950er/1960er-Jahre versetzt – in eine Zeit der Aufbruchstimmung und des wirtschaftlichen Wachstums.

2010 feierte das OechsleFest als 17-tägiges OechsleFestival sein 25. Jubiläum – Anlass genug, eine neue Werbekonzeption mit einem einheitlichen Corporate Design auf den Weg zu bringen. Im Herzen der Stadt sorgte über sieben Wochen hinweg die Eisbahn »City on Ice« für gemeinsame Erlebnisse, erwärmende Bewegungen und eisige Freuden. Begleitet vom »39. Goldenen Pforzheimer Weihnachtsmarkt« und der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung erstrahlte die Innenstadt in goldenem Lichterglanz – und wurde dem Motto »Diamantenfunkeln in der Goldstadt« gerecht.

Darüber hinaus wurden bestehende Großveranstaltungen stets hinterfragt, verbessert und den Besucherwünschen angepasst. In dem Zuge hat das Citymarketing eine neue Laufstrecke für den CityLauf in der Innenstadt konzipiert – und damit einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Das vielfältige Programm beim Großen Kinder- und Jugendtag im Enzauenpark hielt wieder jede Menge Spaß für Familien, Bewegungsspiele und Ernährungstipps bereit. Der traditionelle Gruschtelmarkt zog erneut einige Tausend Neugierige in die Stadt, und auch bei Goldis GoKart Rennen kamen Groß und Klein auf ihre Kosten. Durch viele kleinere Veranstaltungen wurde der Marktplatz den ganzen Sommer über zum lebendigen Schauplatz von Vereinen und Institutionen.



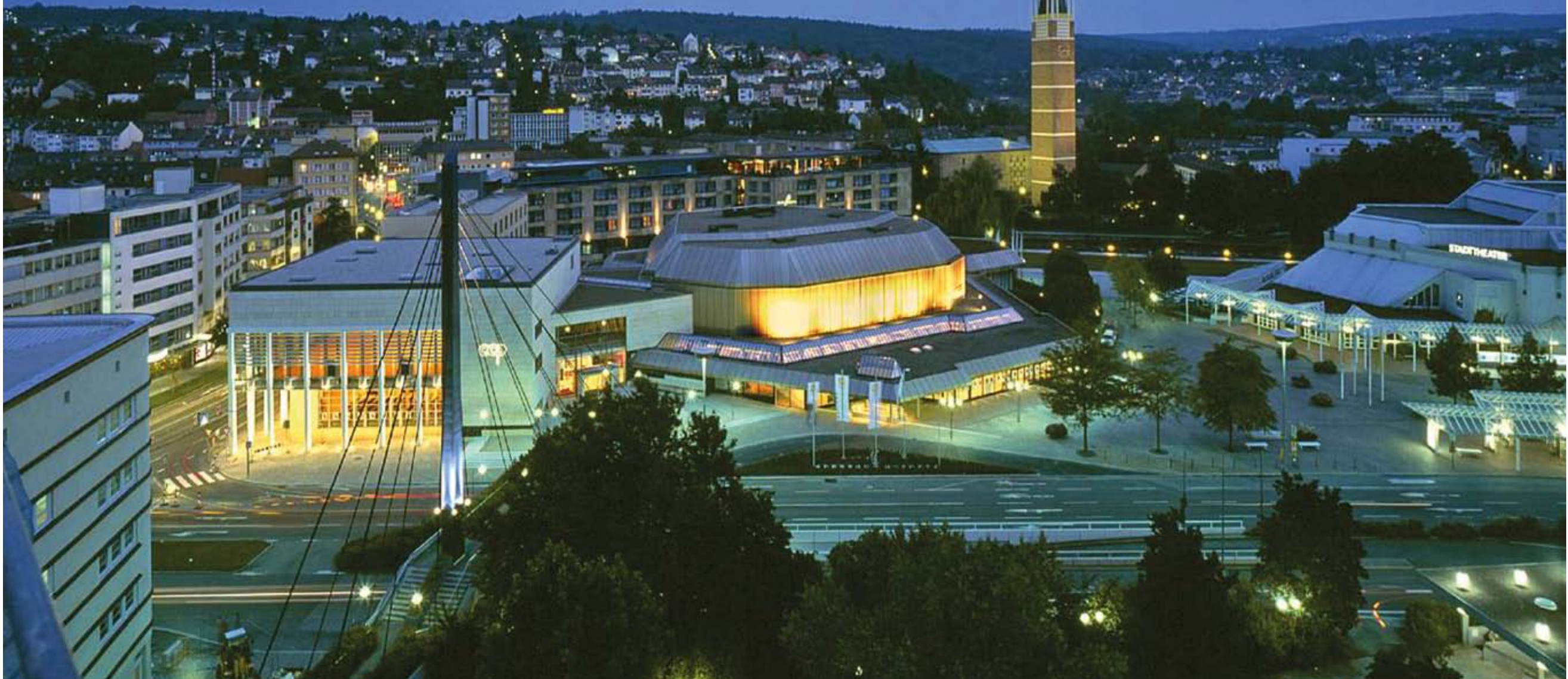
Die konsequente Weiterentwicklung der Merchandisingartikel ging 2010 vonstatten. So wurde das Kindermalbuch »Mit Goldi und Goldinchen in Pforzheim auf Entdeckungsreise« gestaltet und Kindern an den Aktionstagen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei der Realisierung und Durchführung der genannten Projekte fand das Citymarketing tatkräftige Unterstützung aus den Reihen der Privatwirtschaft, sodass die Veranstaltungen zu gut 50% durch Sponsorengelder refinanziert werden können.

Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung betrieb das Citymarketing das Immobiliendatenbankportal des WSP – und unterstützte hierbei vor allem die Vermarktung von Einzelhandelsimmobilien.



Geschäftsbereich IV Hallen und Messen

Pforzheim Kongress- und Marketing GmbH
CongressCentrum Pforzheim
St. Maur Halle





»Regionale Branchenkompetenz – überregionale Bedeutung: Die Stanztec in Pforzheim. Die Messe muss zum Markt kommen – auf dieser Überzeugung gründen ursprünglich alle technischen Fachmessen der P.E. Schall GmbH & Co. KG. In Reinkultur verkörpert dies die Stanztec, Fachmesse für Stanztechnik im CongressCentrum Pforzheim. Hier, wo in aller nächster Umgebung ein Großteil der Branche ansässig ist, befindet sich die Stanztec im Herzen ihres Marktes. Lose angedockt an die internationalen Schall-Fachmessen BLECHexpo und SCHWEISStec, die im zweijährigen Rhythmus in der Messe Stuttgart stattfinden, präsentiert sich die Stanztec als logische, aber dennoch eigenständige Ergänzung. Mit ihrer zweiten Veranstaltung im Juni 2010 hat sich die Stanztec endgültig in der Wirtschaft, bei den Institutionen sowie in der Landespolitik etabliert.

160 namhafte Anbieter trafen bei der Stanztec 2010 auf 3.000 interessierte Fachbesucher, darunter zahlreiche Führungskräfte und Entscheider. Das komplett ausgebuchte CCP bot der kleinen aber feinen Fachmesse einen familiären und zugleich edlen Rahmen, was Aussteller wie Besucher gleichermaßen positiv bewerteten. Ebenso überzeugt zeigten sich die Messteilnehmer von der technischen Ausstattung des CCP sowie der stressfreien Organisation des Parkens inmitten des Stadtzentrums.



Paul Eberhard und Bettina Schall
Geschäftsführer
P.E. Schall GmbH & Co. KG

Für die Schall GmbH & Co. KG zählt neben dem idealen Veranstaltungsort auch die gute, vertrauensvolle Kooperation mit der Betreibergesellschaft des CCP, der Pforzheim Kongress- und Marketing GmbH (PKM), die auch 2012 sicherlich erfolgreich fortgesetzt wird.«

Paul Eberhard Schall

Pforzheim auf Kongress. Die Pforzheim Kongress- und Marketing GmbH (PKM) ist die Betreibergesellschaft des CongressCentrum Pforzheim (CCP) und des Eissportzentrums St. Maur Halle. Als Tagungs- und Kongressstätte genießt das CCP einen ausgezeichneten Ruf: Das zeigt die hohe Zahl an Stammkunden. Die St. Maur Halle ist nicht nur Trainings- und Spielstätte der Eishockeyteams des 1. CfR Pforzheim, sondern auch wichtiger Bestandteil des sportlichen Freizeitangebots der Stadt. Außerhalb der Eissportsaison wird die St. Maur Halle hauptsächlich für Messen und Ausstellungen genutzt.

Trotz einer konjunkturellen Erholung im Geschäftsjahr 2010 wirkte sich die Wirtschaftskrise erwartungsgemäß zeitversetzt auch auf das CCP aus: Das Veranstaltungsaufkommen im CCP ging um 11% auf 428 Veranstaltungen (2009: 482) zurück. Davon entfielen 41% aller Veranstaltungen auf den Bereich »Tagungen und Kongresse«. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich ihre Anzahl um 16% auf 174 (2009: 206). Demgegenüber konnte eine erfreuliche Steigerung um 14% auf 75 (2009: 66) bei den kulturellen Veranstaltungen verzeichnet werden, was aufgrund der hohen

Publikumsfrequenz bei den Konzerten trotz einer insgesamt geringeren Veranstaltungsanzahl nur zu einem Besucherrückgang um 2% auf 133.339 (2009: 136.450) führte.

Die Bedeutung des CCP als wichtiger Wirtschaftsfaktor wurde trotz des Rückgangs bei den Tagungen und Kongressen nicht geschmälert: Der Kaufkraftzufluss durch die Tagungs- und Kongressbesucher sowie die Aussteller und Besucher der Messen/Ausstellungen betrug ca. 7,5 Mio. Euro. Die Anzahl der Raumbelagungen verringerte sich im Vergleich zu 2009 analog dem Veranstaltungsrückgang um 14% – auf insgesamt 1.123.

Der Mietvertrag mit dem bisher für die Eissportsaison alleinverantwortlich zuständigen Mieter lief mit Ende der Saison 2008/2009 zum 15. April 2009 aus. Seitdem wird das Eissportzentrum St. Maur Halle von der PKM ganzjährig betrieben. Das Jahr 2009 war bezüglich der Veranstaltungsstatistik nur ein Rumpffahr; ein Vergleich mit der Statistik für das Geschäftsjahr 2010 ist daher nicht möglich.

2010 wurden an 243 Tagen insgesamt 447 Veranstaltungen, darunter 14 Messen/Ausstellungen (2009: 5) in der »eisfreien« Zeit, durchgeführt. Die erfolgreiche intensive Akquisition von Schulen zur Auslastung der schwachen Vormittage während der Eissportsaison führte zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Besucherzahl pro Publikumslaufveranstaltung um 35% auf 181 (2009: 134).

Die PKM muss im Hinblick auf den ständig zunehmenden Wettbewerbsdruck in allen Bereichen die Kundenakquisition ausbauen, um Pforzheim auch zukünftig als attraktiven Tagungs-, Kongress- und Messestandort zu vermarkten. Mit der »Moment-Tour«, der Messe für Kurzreisen und Tagestourismus, hat die PKM eine neue Messe ins Leben gerufen, die erstmals im März 2012 im CCP stattfindet.

Gemäß dem Stanztec-Motto »Global denken – regional handeln« bildet die Stanztec mit ihren Segmenten Werkzeugbau, Stanztechnik und Fertigungstechnik-Peripherie den regionalen Anbieter-Markt ab und versteht sich als regional organisierte, aber international agierende Interessengemeinschaft, die sich mit vereinten Kräften dem weltweiten Wettbewerb stellt.



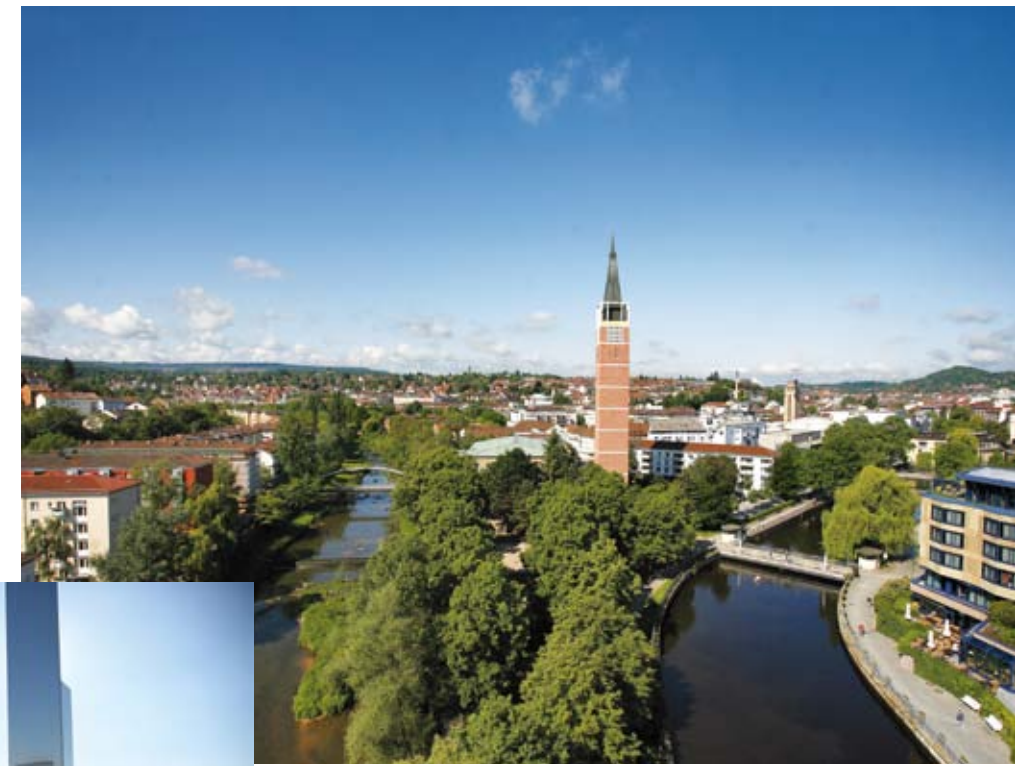
Geschäftsbereich V
Kommunale Statistik

Statistik



GB V Kommunale Statistik

Dr. Manfred Mischke Geschäfts- bereichsleiter



Pforzheim in Zahlen. Der Geschäftsbereich Kommunale Statistik, seit 2008 dem WSP angegliedert, verantwortet verschiedene statistische Veröffentlichungen.

Im März 2010 erschien die »Einwohnerprognose 2010–2030« (Sonderschrift 148), die Ergebnisse auf Stadtteilenebene liefert und daher für Infrastrukturplanungen, wie Kinderbetreuung und Schulentwicklung, von Bedeutung ist. So wurden die zu erwartenden Entwicklungsperspektiven für 20 Teilräume Pforzheims berechnet – unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Aspekten. Darüber hinaus: Die Einwohnerprognose bildet eine zentrale Grundlage im Rahmen des Masterplanprozesses.

Seit 2008 widmet sich in der Stadtverwaltung eine Arbeitsgruppe dem »Demographie-Check in Pforzheim«, koordiniert von der Kommunalen Statistikstelle; dies wurde 2010 fortgeführt. Das Thema Demografie griff zudem im Juli auch die Sonderschrift 149 »Pforzheimer Bevölkerung 2009« auf.

Mit den anderen Geschäftsbereichen des Eigenbetriebs arbeitet die Kommunale Statistik eng und kontinuierlich zusammen:

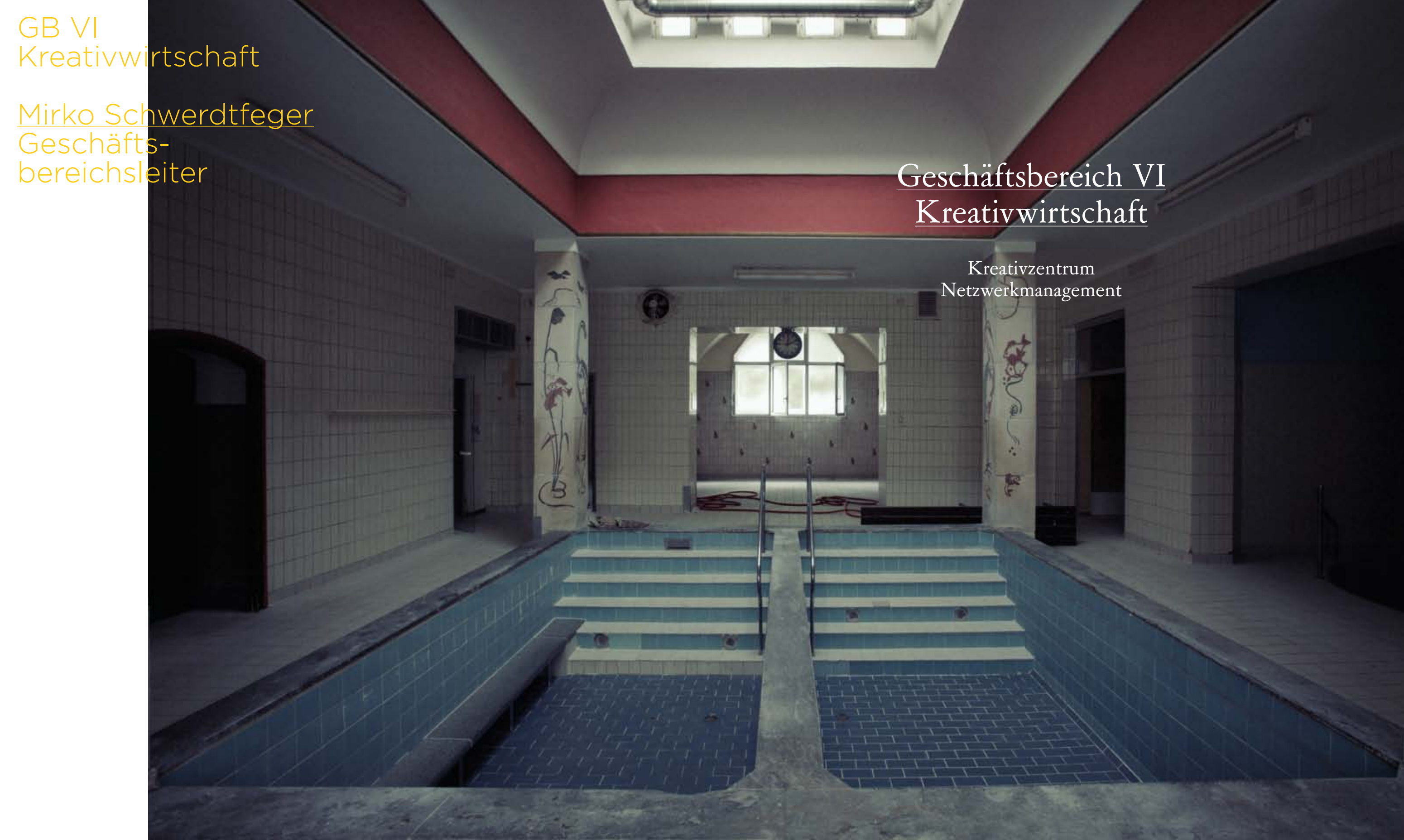
- > Für die Wirtschaftsförderung werden regelmäßig Daten aus Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg, etwa für Messe-Materialien, zusammengestellt.
- > Die Kommunale Statistik hat das Citymarketing mit einem Datenmodell für die Umfrage zu »City on Ice« und zum Pforzheimer Weihnachtsmarkt unterstützt.
- > Für das geschäftsbereichsübergreifende Projekt »Corporate Design« des WSP wurde 2010 eine Stichprobe in der Stadt und im Umland gezogen, ein Datenmodell und ein Auswertungsmodul entwickelt.
- > Des Weiteren hat die Kommunale Statistik zusammen mit der WSP-Geschäftsleitung und unter Beteiligung der Integrationsbeauftragten der Stadt an der Entwicklung eines Fortbildungsprogramms zum Thema »Migrationshintergrund« mitgewirkt. Bereits im Herbst 2010 konnte die erste Veranstaltung, die statistische Grundlagen zu diesem Thema vorstellte, durchgeführt werden.

Monatlich zieht der Bericht zur Entwicklung der Pforzheimer Arbeitslosenzahlen im Zeit- und Regionalvergleich u. a. interessante Vergleiche mit anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs. Der »Halbjahresbericht der Kommunalen Statistikstelle« informiert über aktuelle Trends bei wichtigen Statistik-Indikatoren und stellt für die Stadtentwicklung aufschlussreiche

Zahlen vor – und zur Debatte. Zum Jahresende erscheint traditionell das »Statistische Jahrbuch« mit aktuellen Zahlen zu allen Bereichen der Entwicklung Pforzheims. Im Dezember wurde der Pforzheimer Mietspiegel fortgeführt.

Im Jahr 2011 steht nach 24 Jahren wieder eine Bevölkerungs-, Wohnungs- und Gebäudezählung an. Stichtag ist der 9. Mai 2011. Die Kommunale Statistik hat ab der zweiten Jahreshälfte 2010 diese neue »Volkszählung« konzeptionell und inhaltlich für den Bereich der Stadt Pforzheim vorbereitet. Seit 8. November 2010 ist die »Örtliche Erhebungsstelle Zensus 2011« offiziell in Betrieb.





GB VI
Kreativwirtschaft

Mirko Schwerdtfeger
Geschäfts-
bereichsleiter

Geschäftsbereich VI
Kreativwirtschaft

Kreativzentrum
Netzwerkmanagement

Mirko Schwerdtfeger Geschäfts- bereichsleiter



Pforzheim in Kreation. Seit Januar 2010 gehört die Kreativwirtschaft als sechster Geschäftsbereich zum WSP. Damit wird der Strategiewirtschaftsrichtung Rechnung getragen und branchenspezifische Unterstützung für die Kreativwirtschaft in Pforzheim und der Region geleistet.

Zentrale Aufgabe des Geschäftsbereichs ist dabei die Umsetzung des mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württembergs unterstützten Vorhabens »Kreativ in Pforzheim«. Das Projekt setzt zwei Schwerpunkte: Mit dem »Netzwerkmanagement« wird ein Cluster für die erwerbswirtschaftliche Kreativwirtschaft aufgebaut. Gemeinsam mit den regionalen Akteuren wie z. B. der Hochschule mit ihrer renommierten Fakultät für Gestaltung, der IHK und Handwerkskammer sowie der regionalen Kreativwirtschaft selbst werden innovative Wege eingeschlagen, um Netzwerke zu bilden und neue Veranstaltungsformate ins Leben zu rufen. Ziel ist es, die Szene besser zu vernetzen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Pforzheim als Kreativstandort zu etablieren.

Um der Initiative für die Pforzheimer Kreativwirtschaft ein Markenzeichen zu geben und nachhaltig auf die gesamten Aktionen zu wirken, wurde unter dem Namen »CREATE! PF« ein eingängiges und pfiffiges Corporate Design entwickelt. Sämtliche Werbemaßnahmen finden sich somit unter einem stringenten Markendach wieder.

Neben einem Unternehmertreffen für Kreative, dem regelmäßig monatlich stattfindenden »Creative After Work«, konnten 2010 u. a. durch die Vorführung der 100 besten, beim Filmfestival in Cannes gekürten Werbefilme der Welt kreative Akzente gesetzt werden.

Mit der Initiierung und Organisation eines Gipfeltreffens europäischer Kreativtalente unter dem Titel »Young European Talents Summit 2010« setzte der Geschäftsbereich im November weitere zukunftsorientierte Akzente. Im Rahmen eines zweitägigen Intensiv-Workshops erarbeiteten 40 Kreative aus Europa gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Pforzheim eine »Future Media Vision«. Durch die Kooperation und enge Partnerschaft mit der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) wurden die Ergebnisse des Pforzheimer Workshops auf der CREATE10, der europäischen Zukunftskonferenz für digitale Trends in der Kreativwirtschaft, einem internationalen Publikum präsentiert. Die Weiterentwicklung der erarbeiteten Visionen zu konkreten Medienprojekten wird gemeinsam mit der Hochschule Pforzheim und regionalen Produktionsfirmen durch den Geschäftsbereich Kreativwirtschaft initiiert. Der »Young European Talents Summit« soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Die Präsentation der Pforzheimer Kreativwirtschaft auf dem »Clusterforum Baden-Württemberg« im Dezember im Wirtschaftsministerium in Stuttgart schloss das Veranstaltungsjahr 2010 erfolgreich ab. Darüber hinaus ist die Pforzheimer Kreativwirtschaft offizieller Partner der Landesinitiative »Kreativland Baden-Württemberg«.

Das Kreativzentrum Pforzheim bildet den zweiten Schwerpunkt des Projekts »Kreativ in Pforzheim«. Nach umfangreichen Konzeptionen und Planungen werden nach dem Umbau des historischen Emma-Jaeger-Bades zum Kreativzentrum sowohl optimale räumliche Bedingungen als auch eine technische Infrastruktur auf modernstem Stand angeboten. Der umfangreiche Umbau und die Sanierung des 1911 in Betrieb genommenen Jugendstil-Gebäudes wird ebenfalls durch die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg gefördert. Das Pforzheimer Kreativzentrum hat auf seinen über 2.200 m² Nutzfläche einige Besonderheiten: Neben einem Coworking-Bereich, in dem Schreibtischarbeitsplätze je nach Bedarf angemietet werden können, stehen auch Werkstattarbeitsplätze, Ateliers und Büros zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Attraktive Besprechungsräume in verschiedenen Größen und diverse Bereiche für Veranstaltungen, Ausstellungen oder Podiumsdiskussionen stehen im Kreativzentrum ebenfalls zur Anmietung bereit. Darüber hinaus runden Büros zu gestaffelten Mietkonditionen auch für längere Anmietungen das Angebot ab.

»Die Stadt Pforzheim und der WSP haben in vielerlei Arten das Kreativzentrum vorgebracht. Die Motivation für die Stadt, ein Kreativzentrum zu gründen, rührt aus dem Gedankengang und Willen zur Handlung, den traditionellen Markenbegriff des »Schmucks und der Uhren« durch den die heutigen Unternehmen und Erwerbszweige besser abbildenden Begriff der »Präzision und des Designs« voranzubringen. Das Kreativzentrum ist dabei ein diesen Aspekt durch Nachwuchs- und Projektarbeit befördernder weiterer Leuchtturm, der neue und wichtige Impulse an der Nahtstelle von der Ausbildung zum Erwerbsleben im Bereich »Design« setzen kann. Es handelt sich dabei um ein ambitioniertes, intelligentes Projekt, querdenkende, junge und innovative Menschen in ebensolchen gut sichtbaren Branchen an sich, an eine Region zu binden – und nicht einfach in die »schöne weite Welt« entschwinden zu lassen.

Nach Jahren, in denen unsere Absolventen um Pforzheim als Ort der späteren Arbeit einen weiten Bogen gemacht haben und Professoren ihren Studenten sogar empfahlen, in die große weite Welt des Designerglücks zu gehen, tut sich nun eine Chance auf, dies nicht mehr unbedingt empfehlen zu müssen. Gründe dafür:

Erstens: Der Jobmarkt, auch in der Kreativbranche ist hart, von Branche zu Branche unterschiedlich und konjunkturellen Schwankungen stark unterworfen. Und dies überall in gleichem Maße.

Zweitens: Die Kreativbranchen sind, wie die Studie des Bundeswirtschaftsministeriums von 2008 zeigt, ein für die wirtschaftliche Entwicklung gerade von Städten nicht wegzudenkender und expandierender Wirtschaftszweig für junge, intelligente und kulturhungrige Menschen.



Drittens: Designer – gerade in Pforzheim – werden zu denkenden, vernetzenden, manchmal sehr idealistischen, dabei gleichwohl angewandten Gestaltern ausgebildet, die wiederum durch Ideen befruchtend in eine Region hineinstrahlen können.

Viertens: Durch die mobilen und körperlosen Technologien ist ein Arbeitsplatz in der unmittelbaren Nähe des Kunden nicht mehr unbedingt vonnöten. Infrastruktur liegt Pforzheim trotzdem gut.

Es spricht also wenig dagegen, heutigen Absolventen das Bleiben in Pforzheim auszuweisen. Ich sehe dies als Win-win-Situation für die Stadt und die Region, diesen wichtigen und immer wichtiger werdenden Wirtschaftsbereich weiter zu befruchten.

Wie kann die Beteiligung der Fakultät, außer der Empfehlung an ihre Absolventen, auch Pforzheim als künftigen Standort der Betätigung in die engere Wahl zu nehmen, für das Kreativzentrum aussehen?

Die Antwort ist einfach: Projekte mit Strahlkraft weiterhin entwickeln. Will Pforzheim außerhalb der Fakultät für Gestaltung, der Unternehmen im Schmuckbereich, der weiteren kreativen Protagonisten im zumindest bundesdeutschen Vergleich eine erkennbare Größe im »Design« werden, muss sie auf der Klaviatur der Medien mitspielen und Begriffe prägen. »Pforzheim 2030« ist hierfür ein gutes Beispiel des Erkennens eines Begriffes mit Schlagkraft, wie z. B. »Future Media Vision«, der von der Presse und den Feuilletons dankbar und positiv aufgegriffen wurde. Hier wurde deutlich sichtbar, dass Design und »Design thinking« ein Gesellschaft voranbringendes Metier ist, wo künstlerische Freiheit, kultur-technologisches Denken, ein designerisches Formfinden

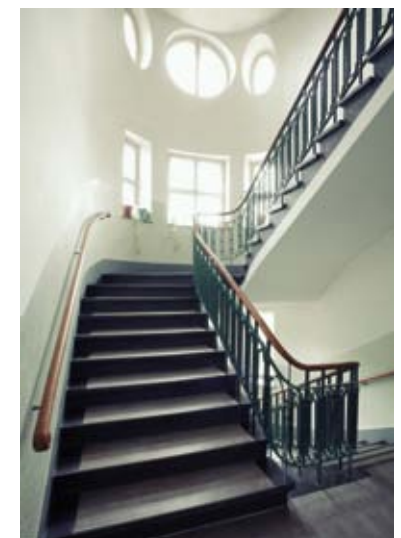


Prof. Michael Throm
Dekan der Fakultät der Gestaltung

Vorlage für Utopie wird, die das Zeug zur Realutopie hat. Aus dieser wiederum wird unternehmerischer Nutzen. Die Fakultät beteiligt sich, unter der Ägide und Organisation des Netzwerkmanagements »Kreativwirtschaft« in Pforzheim, gerne weiterhin an solchen Aktionen. Insgesamt stellt dies neben der Baulichen die PR-Win-win-Situation für beide Seiten dar. Wenn ich beide Seiten sage, meine ich damit nicht nur die institutionelle Seite der Stadt und die Fakultät für Gestaltung, sondern ganz bewusst auch die kreativen Unternehmen der Stadt, die damit auch in den kreativen PR-Sog des Design-Begriffes geraten und geraten werden.

Mit Freude hört die Fakultät für Gestaltung, dass außer Konferenz-, Werkstatt- und Projekträumen auch temporäre Einzelarbeitsplätze geschaffen werden. Diese stehen, laut Planung, Absolventen, Freiberuflern, sich »in Gründung« befindenden Unternehmen und möglicherweise auch ihre Abschlussarbeit anfertigenden Studenten für einen eng umgrenzten Zeitraum zur Verfügung. Ich unterstütze dies aus voller Überzeugung.«

Prof. Michael Throm



Aktivitäten 2010

Veranstaltungen und Tagungen

13.01. ECOfit Workshop Kleiner GmbH, Pforzheim

28.01. WSP-Unternehmerfrühstück Wo drückt der Schuh? – Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2009 Sparkassenturm, Pforzheim

10.02. ECOfit Workshop Systemedia GmbH, Pforzheim

25.02. HOCHFORM vor Ort ADMEDES Schuessler GmbH, Pforzheim

06.03. Unternehmensplanspiel für Schüler und Auszubildende Ausscheidungswettbewerb Pforzheim-Cup, Fritz-Erler-Schule, Pforzheim

10.03. ECOfit Workshop HWF Hohenwart Forum GmbH, Pforzheim

25./26.03. VWSG-Frühjahrstagung CCP, Pforzheim

11.04. Pforzheim International Verkaufsoffener Sonntag in der City, Pforzheim

14.04. ECOfit Workshop Privatbrauerei Wilhelm Ketterer KG, Pforzheim

29.04. Infoveranstaltung mit der Firma mm-Bit GmbH Aktuelle Trends im eCommerce, Innotec, Pforzheim

29.04. Auftaktveranstaltung zum monatlichen Creative After Work Konsumat, Pforzheim

04.05. »Die EU 2020-Strategie und betriebliche Herausforderungen. Veränderung von Produkten und Dienstleistungen in der Zukunft – zwischen Green Economy und dem betrieblich Machbaren« Reuchlinhaus, Pforzheim

08.05. Lange Einkaufsnacht in der City, Pforzheim

16.05. 17. Großer Kinder- und Jugendtag Enzaupark, Pforzheim

20.05. ECOfit Workshop Innotec, Pforzheim

21.05. Goldis GoKart Rennen Pforzheim

30.05. Naturpark-Markt 2010 Enzaupark, Pforzheim

10.06. Informationsabend DSL Audi-Zentrum, Pforzheim

19.06. Unternehmensplanspiel für Schüler und Auszubildende Finale Nordschwarzwald-Cup, DENTAURUM GmbH & Co. KG, Ispringen

25.06. SWP-CityLauf Pforzheim

01.07. WSP-Unternehmerfrühstück Mobilität für Pforzheim! Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan 2010, Sparkassenturm, Pforzheim

09.07. Demografie-Initiative Pforzheim Auftaktveranstaltung IHK Nordschwarzwald, Pforzheim

09./10.07. 36. Pforzheimer Gruschtelmarkt – Tag und Nacht

12.-14.07. Existenzgründer-Basis-Seminar der Unternehmensberatung Mennesclou Innotec, Pforzheim

25.07. Pforzheim-Tag Insel Mainau

05.08. »ECOfit Förderprogramm des Umweltministeriums Baden-Württemberg zum betrieblichen Umweltschutz« Auszeichnung der Teilnehmer, IHK Nordschwarzwald, Pforzheim

05.-09.08. Teilnahme «Deutscher Wandertag«

20.08.-05.09. 25. OechsleFestival Pforzheim auf dem Marktplatz – Weine und Spezialitäten aus Baden-Württemberg, Pforzheim

27.08. SWR4 Sommererlebnis Wildpark, Pforzheim

15.09. Infoveranstaltung mit der Unternehmensberatung Spitzmüller AG Liquidität für den Aufschwung – Technologieförderung 2010/2011, Innotec, Pforzheim

23.09. WSP-Unternehmerfrühstück bwi GmbH – Partner im Prozess der Internationalisierung, Sparkassenturm, Pforzheim

06.10. Deutschland Workshop Paris

10.10. 8. Pforzheimer Wirtschaftswunder – Verkaufsoffener Sonntag in der City, Pforzheim

11.-13.10. Existenzgründer-Basis-Seminar der Unternehmensberatung Mennesclou, Innotec, Pforzheim

14.10. Innotec Jubiläumsfeier Festveranstaltung mit geladenen Gästen zum 10-jährigen Bestehen des Innotec Pforzheim – Zentrum für Software, Technik und Design, Innotec, Pforzheim

16.10. Hausmesse/Tag der offenen Tür im Innotec Pforzheim. Das Innotec und seine Unternehmen präsentieren sich in ihren Firmenräumen und durch Fachvorträge der Pforzheimer Öffentlichkeit, Innotec, Pforzheim

16.10. 9. Nightgroove – Pforzheimer Musikfestival, Pforzheim

19.10. Demografie-Initiative Pforzheim Workshop »Arbeitsfähigkeit, Alter(n) und Produktivität« Innotec, Pforzheim

22.10. «kreativ-erfolgreich-weiblich« – Frauenwirtschaftstage Pforzheim, Reuchlinhaus, Pforzheim

28.10. HOCHFORM vor Ort Carl Benzinger GmbH, Pforzheim

28.10. Präsentation der Cannes-Rolle Kommunales Kino, Pforzheim

04.11. Infoveranstaltung mit der Firma mm-Bit GmbH: Web Trends 2010/2011 – ein praxisorientiertes Update, Innotec, Pforzheim

09.-10.11. Young European Talents Summit mit 2-tägigem Future Media Vision Workshop, Ergebnispräsentation bei der CREATE10, Stuttgart

18.11. Gründertag Pforzheim Informationsveranstaltung im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche 2010, Innotec, Pforzheim

22.11. Regionalkonferenz Kultur- und Kreativwirtschaft – Netzwerker.Treffen Baden-Württemberg, Stuttgart

22.11.-19.12. Diamantenfunkeln in der Goldstadt – Weihnachtsaktion mit Gewinnspiel, Pforzheim

22.11.2010-09.01.2011 City on Ice – Eislaufen unter freiem Himmel auf dem Marktplatz, Pforzheim

03.12. Demografie-Initiative Pforzheim Workshop »Lebenslanges Lernen und Fachkräftegewinnung« Innotec, Pforzheim

04.12. Unternehmensplanspiel für Schüler und Auszubildende Ausscheidungswettbewerb Pforzheim-Cup, Fritz-Erler-Schule, Pforzheim

04.12. Lange Einkaufsnacht in der City, Pforzheim

31.12. 18. Silvesterkonzert mit der Moravská Filharmonie Olomouc ...eine musikalische Rundreise durch Europa – Pforzheim mitten drin... CCP, Pforzheim

3 x jährlich Hobby-Schmuck-Kurse Technisches Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie, Pforzheim

Messen

16.-24.01. CMT, Stuttgart

04.- 07.02. Mondial de Metiers (passiv über TMBW), Lyon

18.-21.02. BIT (Kooperation mit Freudenstadt), Mailand

19.02. Inhorgenta Europe 2010, München

10.-14.03. ITB, Berlin

22.03. Baselworld 2010, Basel

24.03. Medtec/Südtec 2010, Stuttgart

18.-20.04. Germany Travel Mart (passiv über Schmuckwelten), Frankfurt a.M./Wiesbaden/Mainz

19.-23.04. Hannover Messe 2010, Hannover

25.-27.05. IMEX, Frankfurt a.M.

15.-17.06. realSite 2010, Zürich

22.-24.06. Stanztec 2010, Pforzheim

27.-29.07. RDA, Köln

25.-26.09. Schmuckmesse (passiv über Schmuckmuseum), Hanau

25.-26.09. Immo Pforzheim 2010, Pforzheim

29.09. AMB – Ausstellung für Metallbearbeitung, Stuttgart

04.-06.10. Expo Real 2010, München

09.-12.11. Electronica 2010, München

12.11. Hybridica 2010, München

18.11. Informationsstand beim Existenzgründertag der Sparkasse Pforzheim, Pforzheim

19.11. Informationsstand beim Tag der Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald und der Volksbank Pforzheim, Pforzheim

06.12. Informationsstand beim Clusterforum Baden-Württemberg, Stuttgart

Aktivitäten 2010

Vorträge

20.01. Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Clusterpolitik - Synergien durch Kooperationen, Department Public Management & Governance, zepelin university, Friedrichshafen

02.02. Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim - Ziele, Geschäftsbereiche und Aufgaben, Informationsveranstaltung für den Gemeinderat der Stadt Pforzheim, Pforzheim

27.02. Kreativwirtschaft in Pforzheim - Raum für Ideen und Innovationen, Klausurtagung der Fakultät für Gestaltung (Hochschule Pforzheim), Unterreichenbach

25.03. Kreativwirtschaft in Pforzheim - Raum für Ideen und Innovationen, VWSG-Frühjahrstagung 2010, Pforzheim

31.03. Schwerpunkte der Wirtschaftsförderungspolitik in Pforzheim Mitgliederversammlung des Citymarketing, IHK Nordschwarzwald, Pforzheim

15.04. Kreativwirtschaft in Pforzheim - Raum für Ideen und Innovationen, Besuch der Europäischen Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik und des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, Pforzheim

01.06. Strategie statt Stadtfeste - oder: warum weniger auch mehr sein kann | Stadtmarketing: Ein leistungsfähiges Instrument auch in Krisenzeiten? Seminar des Deutschen Instituts für Urbanistik GmbH, Berlin

24.06. Kreativ in Pforzheim - Sachstandsbericht, Besuch des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg und des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Pforzheim

09.07. Demografie-Initiative Pforzheim - Vorstellung der Maßnahmen, Auftaktveranstaltung zur Demografie-Initiative, Pforzheim

26.07. Demografie-Initiative Pforzheim - Informationen zum Projektlauf, Sitzung des Unternehmerbeirats, Pforzheim

22.10. Cluster-Initiative HOCHFORM Jahreshauptversammlung Innung für Maschinen- und Werkzeugbau Pforzheim und Enzkreis

18.11. Angebote der Stadt Pforzheim für Existenzgründer - Innotec und Kreativzentrum, Gründertag 2010: Die Zukunft in eigener Regie, Pforzheim

Publikationen

Januar
Highlight-Übersicht 2010

Februar
Einleger für Hobby-Schmuck-Kurs-Vorschau

März
Einkaufserlebnis-Führer

Einwohnerprognose 2010-2030, Sonderschrift 148

Etappenplaner Westweg Nachdruck

Mai
Goldstadt-Tipps

Insel Mainau - Programmübersicht

Pforzheim Special Goldschmiedezeitung

Statistischer Halbjahresbericht 2/2009

Juni
Aktueller Etappenplaner Fernwanderwege

Wirtschaftsmagazin Standort Pforzheim

Juli
Bevölkerungsheft 2009, Sonderschrift 149

Geschäftsbericht 2009

September
Innenstadtbroschüre »Pforzheim erleben«

November
Eppinger Linie

Statistischer Halbjahresbericht 1/2010

Statistisches Jahrbuch 2009

Dezember
Kurzporträt Fremdsprachen

Mietspiegel 2010

Touristische Besucherprogramme

Mai-September wöchentlich Stadtrundfahrten

Mai-September wöchentlich Stadtrundgänge (Goldstadt-Spaziergang/Schloßkirche)

ganzzährig Betreuung Besuchergruppen

Mitgliedschaften

ADT Bundesverband deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

bcsd Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.

CA Congress Allianz

DTV Deutscher Tourismusverband

DVWE Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.

URBAN Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.

EICI European Interest Group on Creativity and Innovation

GCB German Convention Bureau e.V.

KOSIS-Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem

KONUS

Kreativland Baden-Württemberg MFG

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Marketing-Club Karlsruhe e.V.

Schwarzwald Tourismus GmbH

TMBW Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg

Verband der baden-württembergischen Technologie- und Gründerzentren e.V.

VWSG Vereinigung der Wirtschaftsförderer Süddeutscher Großstädte

Organe

Gemeinderat Stadt Pforzheim
Wirtschaftsförderungsausschuss

CDU-Gemeinderatsfraktion
Jörg Augenstein
Andreas Herkommer
Carsten von Zepelin

SPD-Gemeinderatsfraktion
Jens Kück
Dr. Joachim F. Rösch

Grüne Liste-Gemeinderatsfraktion
Sibylle Schüssler

FDP-Gemeinderatsfraktion
Prof. Dieter Pflaum

Freie Wähler/Unabhängige Bürger/ Liste Bürgerbeteiligungshaushalt-Gemeinderatsfraktion
Dr. Tobias Krammerbauer
Michael Schwarz

Beratende Mitglieder

bis 12.10.2010
Patrick Stöber, Unternehmerbeirat Pforzheim (Stellv.)
Achim Rummel, IHK Nordschwarzwald

ab 12.10.2010
Patrick Stöber, Unternehmerbeirat Pforzheim
Martin Keppler, IHK Nordschwarzwald

Gremien

EFRE-Projektbeirat
«Kreativ in Pforzheim»

Unternehmerbeirat Pforzheim

Verkehrsverein

Arbeitskreise

Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald

Arbeitskreis City-Einzelhandel

Arbeitskreis Demografie-Initiative Pforzheim

Arbeitskreis Interessengemeinschaft Wilferdinger Höhe

Arbeitskreis Pro Innenstadt

Arbeitskreis Rad

Arbeitskreis Wandern

Beiratssitzungen Citymarketing

Bürgerforen Verkehrsentwicklungsplan

Masterplan Pforzheim
Themengruppe »Wirtschaft, Arbeit und Finanzen«

Mitgliederversammlung Citymarketing

Projektgruppe »Kreativ in Pforzheim«

Qualitätsoffensive Westweg

Schw. Höhen-/Tourenradweg

Workshop Märkte- und Zentrenkonzept

Beteiligungen

Pforzheim Kongress- und Marketing GmbH 100%

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH 12,3%

Schwarzwald Tourismus GmbH 0,25%

Impressum Geschäftsbericht 2010

Herausgeber

Stadt Pforzheim
Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Postfach 10 19 09
75119 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de

Redaktion

Stadt Pforzheim
Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Konzeption und Gestaltung

L2M3 Kommunikationsdesign

Bildnachweis

Tilo Keller
Klaus Kerth
Achim Mende
Winfried Reinhardt
P.E. Schall GmbH & Co. KG
Daniel Weisser
Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim